



Wer gräbt den Bestatter ein?

Die Komödie rund um einen zu bestattenden Bestatter ist ein deftig-schwarzhumoriger Schwank aus Bayern, der auch jenseits des Weißwurst-Äquators im Kino für Spaß sorgt.

Zwischen den Dörfern Greisendorf und Neubrunn war die Stimmung noch nie sehr gut. Doch gerade jetzt ist der Streit buchstäblich „todernst“ geworden. Denn die 114-jährige Gaby Gruber wohnt genau zwischen den Dörfern. Und wer immer sie einmal beerdigen darf, dem ist der Presserummel sicher. Doch dann stirbt ausgerechnet der Bestatter aus Greisendorf und guter Rat ist teuer. Auf keinen Fall darf das rauskommen. Sonst ist Greisendorf raus aus dem Rennen um die Gruber'sche Beisetzung. Aber wohin mit der Leiche? Und wer bitte schön gräbt jetzt den Bestatter ein?

Freunde und Freundinnen des deftigen bayerischen Humors sind genau richtig in dieser Komödie in der Regie von Tanja und Andreas Schmidbauer. Die Sprache und der Humor sind zuweilen derbe, aber den Schmidbauers gelingt es, mit einem guten Gefühl für Timing und Situationskomik eine unterhaltsame Abfolge von komischen Szenen zu inszenieren. Das Ensemble, darunter Tom Kreß, Angelika Sedlmeier, David Zimmerschied, Uli Bauer, Teresa Rizos, Max von Thun, Simon Pearce, Johanna Singer, und viele andere, ist mit großem Spaß bei der Sache und extrem gut aufeinander eingespielt. Die Schmidbauers wissen gut mit der Überzeichnung, die das Wesen der Komödie mit sich bringt, zu spielen, auch das Makabre des Themas kommt vor, wird aber nie zu überzogen eingesetzt. Die volkstümlich-bayerische Musik unterstützt die Stimmung und setzt ebenso komische Akzente wie die Montage, die im Schnitt / Gegenschnitt schwarzhumorige Pointen erzeugt.



Deutschland 2022

Regie / Drehbuch: Andreas Schmidbauer; Tanja Schmidbauer;

Darsteller:innen: Tom Kreß; Angelika Sedlmeier; David Zimmerschied; Uli Bauer; Johanna Singer; Teresa Rizos u.v.a.

Länge: 102 Minuten

FSK: 12

Vollständiger Text,
Jury-Begründung
& Trailer:

